

[1059.] **Leipziger Bücherauction.**

Die auf den 30. Januar anberaumte Versteigerung der Gruthuisen — Kähler — Lepsius'schen Bibliotheken wird um 8 Tage verschoben und beginnt demnach Montag, den 6. Februar.

Um gefällige schleunige Einsendung der rückständigen Aufträge bittet
E. D. Weigel in Leipzig.

[1060.] La Vente de Livres rares, Romans de Chevalerie, Manuscrits et Livres imprimés sur velin, Voyages, Poésies gothiques, Cancioneros, Romanceros, Aldes, Livres imprimés à Leipzig et autres parties de l'Allemagne dans le xve siècle aura lieu à Londres le 13. février et jours suivants chez Mess. Leigh - Sotheby, 3 Wellington Street, Strand.

Contient: Gyron le Courtois, in folio. Paris, Verard. s. d. — L'orloge de sapience sur velin, in folio. Paris, Verard. 1496 — Lancelot du Lac, in folio. Paris, 1533 — Plus de 50 vols. de Livres imprimés sur velin. Tristan, folio. Paris, Verard, 1496 — Reynaldos de Montalvan, Perpignan, 1585 — Voyages de Breydenbach, in folio. Augsburg, 1488 — Cent soixante quatre Lettres de Gustave III. réunies en deux vols. Collection orientale. 7 vols. in folio. Paris, imp. R. 1836—1847 — Journal des Savants, 17 vols. in 4. — Rosini, Storia della Pittura italiana. complet. Pisa, 1843—50 — Pedro de Alcala, arte de la Lengua Araviga y Vocabulario Granada, 1505 — Livres rares avec gravures sur bois — sur les Arts — sur les Sciences — sur l'Architecture — sur la Diplomatie etc. etc. Le Catalogue est imprimé et en distribution à l'adresse ci-dessus et se trouve chez les principaux Libraires sur le Continent. Londres, 16. Janvier 1854.

[1061.] **Verzeichniss Englischer Zeitschriften**

für 1854 erschien so eben u. steht gratis auf Verlangen zu Diensten.
London, Januar 1854.

Franz Thimm.

(vide Wafzjetze Nr. 157.)

[1062.] **Schriften und Karten**

den
russisch-türkischen Kriegsschauplatz
betreffend, bitten wir an uns in 3 bis 6 Exempl. à Cond. per Post durch Herrn G. C. Schulze in Leipzig zu übersenden. Wir haben dafür hier in der Nähe des Kriegsschauplatzes Absatz.
Hermannstadt, am 14. Januar 1854.
Buchhandlung S. Filtich.

[1063.] **Inserate**
für die Kölnische Zeitung

(Auflage circa 10,000. Petitzeile $1\frac{2}{3}$ S \mathcal{H}), welche gewöhnlich von gutem Erfolge sind, werden immer prompt durch mich besorgt und den Herren Verlegern auf laufende Rechnung notirt. Bei Vertheilung der Inserate bitte ich, meiner Firma gedenken zu wollen.
Adolph Wädeler in Köln.

[1064.] Zu Inserationen empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinenden:

Annalen der Justizpflege und Verwaltung in Kurhessen,

herausgegeben von O. L. Heuser, O.-A.-G.-
Secretar.

welche als **officielles Organ des Kurfürstlichen Ministeriums** an alle Behörden geliefert werden und jedem Beamten in Kurhessen unentbehrlich sind. Sie bieten unstreitig das beste Mittel, Ihren Verlag mit gutem Erfolg bekannt zu machen, da die Anzeigen für die Dauer in den Händen der Leser bleiben. Ich berechne bei einer Auflage von 1000 Exemplaren die Petitzeile oder deren Raum mit $1\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} .

Ferner für naturwissenschaftliche Werke empfehle ich Ihnen die **literarischen Anzeiger** zu

Zeitschrift für Malakozoologie von Dr. Th. Menke und Dr. L. Pfeiffer und **Paläontographica, Naturgeschichte der Vorwelt**, von Dr. Dunker und H. v. Meyer. Auflage 550. Inseratgebühren: die Petitzeile oder deren Raum $1\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} . und

Cabanis, Journal für Ornithologie. Auflage 500. Inseratgebühren: die Petitzeile oder deren Raum $1\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} .

Zu Change bin ich gern bereit.

Theodor Fischer in Cassel.

[1065.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir die in unserem Verlag monatlich zweimal erscheinenden Blätter

1) **Atlantis, Zeitschrift für Leben und Literatur in England und Amerika.**

Herausgegeben von Dr. Karl Elze.

2) **Zeitschrift für homöopathische Klinik.**

Herausgegeben von Dr. Bernhard Hirschel.

Wir berechnen die gespaltene Petitzeile mit 2 N \mathcal{H} und bemerken noch, dass in der erstern Zeitschrift Anzeigen von geographischen und sprachwissenschaftlichen Werken von besonders gutem Erfolge sind, während die letztere sich zu Anzeigen medicinischer und naturwissenschaftlicher Werke, wegen ihrer starken Verbreitung in Deutschland und im Ausland, vorzüglich eignet.

Zu Change-Inseraten sind wir gern bereit.
Dessau. **Gebrüder Katz.**

[1066.] **P. P.**

Einige Reclamationen veranlassen mich zu der bestimmten Erklärung, daß ich

Dorfbarbier

und

Gartenlaube

nur à Conto 1853 und mit Berechnung für das 1. Semester liefern kann. Nicht abgesetzte Exempl. des 2. Quartals nehme ich dagegen bis zum Erscheinen von Nr. 16. zurück und bringe den Betrag (7 N \mathcal{H} pr. Explr.) in gleicher Rechnung gut.

Denjenigen Handlungen, welchen dies nicht conveniren sollte, bin ich bereit, beide Zeitschriften gegen Baar mit Nachnahme für das 1. Quartal zu liefern. Selbstverständlich kann ich in diesem Falle auch das 2. Quartal nur gegen Baarzahlung expediren.

Leipzig, 5. Januar 1854.

Ernst Reil.

[1067.] **Notiz für die D.-M.**

Keine Disponenten von Bidder u. Schmidt, Verdauungssäfte!

Alle Handlungen, welche davon noch remittirbare Exemplare auf Lager haben, ersuchen wir in ihrem eigenen Interesse um deren Rücksendung, da wir nach der D.-M. alle nicht remittirten Exemplare als fest behalten betrachten und später Nichts mehr davon zurücknehmen können und werden.

G. A. Meyher's Verlags-Conto
in Mitau.

[1068.] **Vorläufige Anzeige und Warnung.**

Da mir das ausschließliche Verlagsrecht an den Werken

Sir Edw. Bulwer Lytton's

(in englischer Sprache) für Deutschland zusteht, so warne ich vor dem Verkaufe der jetzt in London erscheinenden, sogenannten Schillingsausgabe derselben in allen deutschen Staaten, welche internationales Verlagsrecht mit England anerkannt haben.

Dieser Vertrieb in den eben erwähnten Ländern ist widerrechtlich, und ich bin es der Wahrung meiner Interessen schuldig, gegen denselben mit allen Mitteln, welche mir die bestehende Gesetzgebung über literarisches Eigentum gibt, auf Grund der in meinen Händen befindlichen Contracte und Verlagscheine, einzuschreiten.

Leipzig, d. 18. Januar 1854.

Bernhard Tauchnitz.

[1069.] **Ein Seitenstück zu der von Herrn Wädeler in Koblenz kürzlich mitgetheilten „Buchhändlerischen Korrespondenz.“**

Herr Koeder in Briezen schuldete mir aus der konformen Rechnung 1852, 3. # $14\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} ; D.-M. 53 zahlte er 2 #; am 1. Juni 53 sendete ich ihm den Abschluß mit der Notiz: „Rest 1 # $14\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} , dessen umgehende Berichtigung ich mir erbitte.“ Herr K. schrieb darunter: „wird N.-M. bezahlt werden. Ich muß bei meinen Kassenständen auch warten.“ Zur N.-M. mahnte ich; vergeblich. — Vor einigen Tagen sendete ich Herrn K. Auszug p. 1853 mit ernstlicher Mahnung um jenen Rest. Darauf erhalte ich heut folgende Zeilen:

Briezen, 15/1. 54.

Herrn C. J. Klemann in Berlin.

Der kl. Saldo von 1 # $14\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} *) ist lt. Quittung d. Hrn. Wienbrack bezahlt, die andere Lumperei werde ich zur Messe zahlen; wenn Sie sich aber noch einmal unterfangen, mir etwas von Ihrem Verlage zu senden, so werde ich meine Maßregeln ergreifen; ich kann ohne Sie sehr gut fertig werden und habe, Gott sei Dank, so viel Verleger, die mir ihr Zutrauen schenken, daß ich die Firma Klemann sehr gut entbehren kann. Jede Novasendung geht mit Portonachnahme zurück. Das merken Sie sich, Herr C. J. Klemann!
Koeder.

Ich füge hinzu, daß ich dem Herrn K. im Jahre 1853 auch nicht ein einziges Buch unverlangt zugesendet habe. — Die erwähnte Korrespondenz befindet sich in den Händen der Redaction dieses Blattes.

Berlin, 17. Januar 1854.

Carl J. Klemann.

*) Die hier erwähnten 1 # $14\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} empfing ich am 11. Januar 1854.
H. Wienbrack.